

Antragsteller: DIE LINKE, GfC, SPD, CDU

Antragsgegenstand: Antrag zur Vorlage I-002/22 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus/Chósebuz für das Haushaltsjahr 2022

### **Sanierung der Rosa-Luxemburg-Straße (Teilabschnitt)**

#### Inhalt des Antrages:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

**Im Investitionshaushalt der Stadt Cottbus/Chósebuz für das Jahr 2022 wird die Sanierung der Rosa-Luxemburg-Straße (Abschnitt zwischen Schmellwitzer Straße und Feldstraße/Johannes-Brahms-Straße) als zusätzliche Maßnahme aufgenommen.**

Die zu erwartenden Ausgaben belaufen sich auf 610 TEUR, davon 87 TEUR in 2022 und 523 TEUR in 2023. Für die Ausgaben in 2023 wird eine Verpflichtungsermächtigung beschlossen.

Die Ausgaben sollen zu 210 TEUR aus dem Mehrbelastungsausgleich und zu 400 TEUR aus Eigenmitteln gedeckt werden. Zur Reduzierung des Eigenmitteleinsatz soll die Akquise von Fördermitteln geprüft werden.

#### Begründung:

Dieser Haushaltsantrag soll ein Anliegen des Bürgervereins Schmellwitz e.V. umsetzen, dem sich die einreichenden Fraktionen gern anschließen, da auch sie die Umsetzung dieses Vorhabens für dringend geboten halten und nunmehr auf den Weg bringen wollen.

Der o.a. Teilabschnitt der Rosa-Luxemburg-Str. ist eine wichtige Verbindung zwischen Alt- und Neu-Schmellwitz. Aufgrund des Straßenzustandes kann sie jedoch dieser Aufgabe seit vielen Jahren nicht gerecht werden.

Der Verkehr verläuft somit nahezu vollständig über die Johannes-Brahms-Straße sowie die Sibeliusstraße. In der Johannes-Brahms-Straße befindet sich der Malteserstift Mutter Teresa Cottbus. Hierbei handelt es sich um eine Pflegeeinrichtung für alte sowie für behinderte Menschen. Diese kleine Nebenstraße verfügt weder über einen eigenständigen Rad- noch über einen Fußweg. Das hohe Verkehrsaufkommen gefährdet seit Jahren Bewohner, Angehörige und auch das Personal.

Die Kreuzungsbereiche der Sibeliusstraße sind aufgrund der versetzten Straßenführung sowohl auf westlicher Seite als auch auf östlicher Seite schwer einsehbar und eine große Unfallgefahr.

Darüber hinaus handelt es sich bei der Sibeliusstraße und der parallel verlaufenden Thälmannstraße um Schulwege von Grundschulern in Richtung Nordrand zur Astrid-Lindgren-Grundschule.

Die grundhafte Sanierung des o.a. Teilabschnittes wäre eine Entlastung für die Johannes-Brahms-Straße und die Sibeliusstraße. Zudem wäre die eigentliche Verbindung von Alt-Schmellwitz (von Rosa-Luxemburg-Str.) nach Neu-Schmellwitz (auf Neue Straße) durch die Sanierung wieder hergestellt.

Bei dem genannten Straßenabschnitt handelt es sich um eine Maßnahme mit hoher Priorität der Liste 2 - nicht ausfinanzierte Maßnahmen. Sie war bereits in den vergangenen Jahren Bestandteil der Haushaltplanungen, konnte jedoch mit Blick auf die Haushaltslage nicht umgesetzt werden.

Mit Blick auf die Planungsreife des Teilabschnittes und die damit verbundenen Vorarbeiten der Stadtverwaltung handelt es sich hierbei um einen Sonderfall.

Nach Rücksprache mit dem zuständigen Fachbereich wäre es denkbar, dass es gelingt, Fördermittel des Landes hierfür zu akquirieren.

Der Fördermittelanteil könnte ca. 285 T€ ausmachen (2023). Damit müsste die Stadt Cottbus lediglich Eigenmittel in Höhe von 115 T€ für die Maßnahme einsetzen.

Unterschriften Antragsteller